



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
PRESSESTELLE

PRESSEEINLADUNG

13. August 2018

Landesdenkmalpflege Baden-Württemberg

Wolpertswende-Schreckensee – Teil der UNESCO- Welterbestätte „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“

Abschließender Pressetermin am 19.09.2018 um 14 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Monitorings führt das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart seit Anfang August 2018 Sondagen auf der Halbinsel im Schreckensee (Gemeinde Wolpertswende, Kreis Ravensburg) durch. Ende September werden die Arbeiten im Gelände abgeschlossen sein.

Die Fundstelle liegt gut geschützt im Naturschutzgebiet, die Fläche wird landwirtschaftlich nicht genutzt und der Pegel des Schreckensees ist stabil. Die letzten Sondagen liegen jedoch einige Jahre zurück, so dass eine Überprüfung der Fundstelle notwendig wurde.

Zudem sind verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Funde und Befunde der Fundstelle entstanden: wie groß war die Siedlung insgesamt und wie erfolgte der Übergang von der ehemaligen Insel auf das Festland, bzw. wie wurde aus der Insel eine Halbinsel. Für die bekannten Datierungen der unterschiedlichen Siedlungshorizonte erhoffen sich die Wissenschaftler durch neue dendrodatierte Hölzer aus den aktuellen Grabungen eine Präzisierung.

„Die UNESCO fordert neben dem Erhalt und der Vermittlung des Welterbes auch die Erforschung der Denkmäler. Je besser wir unsere Welterbestätten kennen und

verstehen, desto besser können wir sie schützen“ so Claus Wolf, Abteilungspräsident des Landesamtes für Denkmalpflege.

Vor Ort an der Grabungstätte werden erste Ergebnisse vorgestellt.

Hinweise für die Pressevertreter:

Anlage:

5 Abbildungen

- 1: Luftbild Schreckensee: Die Fundstelle liegt auf der Halbinsel. (O. Braasch/Landshut, LAD)
- 2: Plan der Halbinsel im Schreckensee mit Eintragung aller Grabungsschnitte und der Bohrstrecken (Ph. Gleich/LAD).
- 3: Junge WissenschaftlerInnen aus ganz Europa sammeln hier Grabungserfahrung in der Feuchtbodenarchäologie: ausgezeichnete Erhaltungsbedingungen versprechen ausgezeichnete Ergebnisse bei den Auswertungen (Ph. Gleich/LAD).
- 4: Exceptionelle Fundstücke wie diese Harpune aus Geweih sind auch eine Belohnung für die anstrengende Arbeit des Ausgrabens (Ph. Gleich/LAD).
- 5: Am Tag des offenen Denkmals kamen zahlreiche Besucher, um sich über die Ausgrabungen zu informieren. Aus die außerdem regelmäßig angebotenen Termine für öffentliche Führungen wurden rege besucht (R. Öksman Sword/LAD)

Hintergrundinformationen

Die Fundstelle auf der Halbinsel im Schreckensee (Gemeinde Wolpertswende, Kreis Ravensburg) wurde 1921 von Heinrich Forschner entdeckt. Im Winter 1923/24 führte er erste Grabungen durch. Das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg erkundete die Fundstelle 1979/80, 1983/84, 1987 und 2004.

Seit 2011 ist die Fundstelle Schreckensee Teil der UNESCO-Welterbestätte „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“. Insgesamt sind 111 Fundstellen in sechs Ländern (Schweiz, Frankreich, Italien, Slowenien, Österreich und Deutschland mit den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg) nominell auf der Welterbeliste verzeichnet; Baden-Württemberg ist mit 15 Fundstätten am Bodensee und in Oberschwaben an der seriellen transnationalen Welterbestätte beteiligt. Alle Fundstellen sind obertägig nicht sichtbar!

Anfahrt

Die Fundstelle liegt an der Bundesstraße 32 zwischen Bad Saulgau und Ravensburg, an der Kreuzung zu den Ortschaften Vorsee und Schreckensee. Die Baustelleneinrichtung für die Ausgrabung liegt an der Straße Richtung Schreckensee/Fronhofen, hier finden die Veranstaltungen statt.